

# Inselsafari

auf Usedom



Bericht von Uwe Büttner

**30. September - 3. Oktober**



Aus beruflichen Gründen hat Rosi Ihre zweite Heimat in Heringsdorf auf Usedom gefunden. Deshalb hält sich auch Peter viel auf der Sonneninsel auf und nutzt dort natürlich jede Gelegenheit für Touren mit dem Fahrrad. Die Schönheit der Insel, die mit offenem Meer, Binnenseen, Hügellandschaften und weitem, ebenen Wiesenland zu den wohl abwechslungsreichsten Landschaften Deutschlands zählt, brachte ihn auf die Idee einer Inselfafari mit den Teichlandradlern.

Am Wochenende vom 30.9.-3.10.2011 konnten wir diese Idee nun in die Tat umsetzen.

Insgesamt 22 Radler begaben sich am Freitag auf die Reise nach dem Norden.

Eine nicht ganz gewöhnliche Anreise hatten dabei Uwe und Siglinde mit einem Sportflugzeug. Siglinde wollte das Reiseziel und das für das gesamte Wochenende prognostizierte herrliche Spätsommerwetter mit ihrem Hobby, der Fliegerei verbinden.



Peter hatte für uns alle Unterkünfte auf dem Zeltplatz von Zinnowitz organisiert. Die Insel bietet ein vorbildlich ausgebautes Netz von Radwegen. Man kann nahezu alle Sehenswürdigkeiten und Ausflugsziele Usedom mit dem Fahrrad erkunden.



Unsere Touren, die wir teilweise alle gemeinsam oder in 2 Gruppen unternahmen, führten uns vorbei an zahlreichen Binnenseen, wie den Kölpinsee oder den Schmollensee.

Die Ruhe des Usedomer Hinterlandes und die Artenvielfalt der Tier- und Pflanzenwelt luden immer wieder zum Verweilen ein.

In Strandnähe an den Uferpromenaden herrschte dagegen auf Grund des schönen Wetters und der Herbstferien reges Treiben.

Die mondänen und teilweise sehr noblen Seebäder von Heringsdorf und Bansin, durch die unser Weg führte, waren auch an diesem Wochenende ein Magnet für viele Touristen.

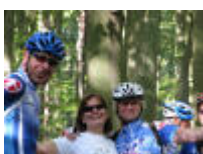
Für einige von uns war am Sonntag das Historisch-Technische Museum Peenemünde eine Reise zurück in die Geschichte der Insel.

Zwischen 1936 und 1945 befand sich hier eines der modernsten Technologiezentren der Welt. Die Entwicklung und der Bau von Flugkörpern, wie der V2, sollten zu jener Zeit militärische Überlegenheit schaffen. Im Hafen von Peenemünde kann man außerdem ein russisches U-Boot auch von innen besichtigen.

Besonders beeindruckend ist die touristische Entwicklung der Insel seit der deutschen Wiedervereinigung. An vielen, zumeist landschaftlich sehr schönen Stellen Usedom sind moderne Ferienhäuser, kleine Pensionen, Ferienzimmer und kleine Hotels entstanden.

Ein insgesamt sehr schönes Wochenende wurde leider von einem sehr bedauerlichen Unfall überschattet. Dieter war mit seinem Rad am ersten Tag so schwer gestürzt, dass er mit Gesichtsverletzungen ins Krankenhaus eingeliefert werden musste und noch am selben Tag operiert wurde. Das drückte ein bisschen die gute Stimmung. Wir wünschen ihm von dieser Stelle aus gute Besserung.

Abschließend möchten wir uns erstens bei der Teichlandstiftung bedanken, die uns freundlicherweise ihren Bus zur Verfügung gestellt hat, und im Besonderen bei Peter für die Organisation und Durchführung des Usedom-Wochenendes.





Fotos: Uwe Büttner